

Ulrich Brand (Hrsg.)

**Globale Umweltpolitik und
Internationalisierung des Staates**

Biodiversitätspolitik aus
strategisch-relationaler Perspektive

WESTFÄLISCHES DAMPFBOOT

Inhalt

Vorwort von Bob Jessop	11
Vorwort von Gabriele Obermayr	13

Ulrich Brand

Internationale Umweltpolitik aus strategisch-relationaler Perspektive erforschen Zur Problemstellung der Studie	15
1 Problemaufriss	15
2 Zum Forschungsprojekt: Eine strategisch-relationale Herangehensweise	17
3 Aufbau des Bandes und Danksagungen	19
Literatur	24

Daniela Just/Nicole Kornherr/Romana Litzka/Lukas Oppermann

Odyssee des internationalen ABS-Regimes Eine Analyse struktureller Probleme und asymmetrischer Kräfteverhältnisse	27
1 Einleitung	27
2 Theoretische Begrifflichkeiten	28
3 Die Konvention über biologische Vielfalt	30
3.1 Die Entstehungs- und Wirkungsgeschichte der CBD – bis 2002	30
3.2 Begrifflichkeiten	32
4 Von Bonn nach Bonn	34
5 Erfahrungen und Probleme bei der nationalen Implementierung der BGL	40
6 COP 9 in Bonn 2008 – „One Nature – One World – Our Future“: Ablauf und Ergebnisse	43
7 Positionen, Strategien und Interessen der Regierungen	47
7.1 Australien, Japan, Kanada und die USA sowie die EU	48
7.2 Regierungen der Länder des globalen Südens	51

8	Probleme der Verhandlungen von Zugang und Vorteilsausgleich	53
8.1	Strukturelle Probleme	54
8.1.1	Sprache als asymmetrisches Machtinstrument	55
8.1.2	Zeit als ambivalente Ressource	56
8.1.3	Fehlende Expertise und Forderung nach adäquatem <i>capacity building</i>	57
8.1.4	Asymmetrische Partizipation der <i>stakeholder</i>	59
8.1.5	<i>User measures</i> vs. <i>provider measures</i> und die Frage der Finanzierung	61
8.1.6	CBD im internationalen Gefüge	63
8.2	Inhaltliche Probleme	65
9	Fazit, Policy-Empfehlungen und ABS-Ausblick	67
	Literatur	70
	Kommentiertes Linkverzeichnis	72

Stephan Strasser/Jakob Redl

Verhandlungen und Positionsfindungen im Rahmen der CBD
aus strategisch-relationaler Perspektive
Das Beispiel der Europäischen Union

		74
1	Einleitung	74
2	Theoretische Kategorien	75
2.1	Staat und Hegemonie im strategisch-relationalen Ansatz	75
2.2	Übertragbarkeit auf internationale Staatsapparate?	77
3	Selektivitäten in den CBD-Verhandlungen: Zugang und Vorteilsausgleich	81
4	Selektivitäten im ABS-Prozess	86
5	Empirische Rekonstruktion der „Verdichtung von Kräfteverhältnissen“ am Beispiel der Europäischen Union	90
5.1	Verdichtung auf nationaler Ebene und ihre Einflussfaktoren	92
5.2	Die EU im Kontext der CBD	95
5.3	Forum Shifting	97
6	Fazit	98
	Literatur	101

Moritz Voges/Petra Biberhofer

Neue Macht des Südens?

Die Politisierung internationaler Biodiversitätspolitik durch
die Like-Minded Group of Megadiverse Countries 104

- 1 Einleitung 104
- 2 Theoretischer Exkurs zu Macht innerhalb des
strategisch-relationalen Ansatzes 106
- 3 Der historische und strukturelle Kontext der Nord-Süd-Dimension
in der Biodiversitätspolitik 108
- 4 Der politische Kontext und die politische Initiative zur Formierung
der Like-Minded Group 112
 - 4.1 Unmittelbare Anlässe der Formierung 112
 - 4.2 Die Formierung der LMMC-Gruppe 115
 - 4.3 Ziele eines ABS-Regimes aus Sicht der LMMC 118
 - 4.4 Heterogenität und die politische Organisierung eines Akteurs:
Charakteristika der Gruppe 123
 - 4.5 Die Schaffung des politischen Konsenses 129
 - 4.6 Der Prozess der Organisierung 134
- 5 Fazit 137
 - Literatur 140

Matthias Galan/Alexandra König/Lida Moldovan

Strategisch-relationales Handeln im erweiterten
internationalisierten Staat

Zivilgesellschaftliche Akteure und die Konvention
über biologische Vielfalt 145

- 1 Einleitung 145
- 2 Hegemonie, integraler Staat und Zivilgesellschaft 148
- 3 Konstituierung einer globalen Umweltkrise –
zur politischen Ökonomie der Multiskalarität von Umweltpolitik 151
- 4 Internationalisierung des Staates und Zivilgesellschaft 153

5	Nichtregierungsorganisationen im CBD-Prozess – ein Überblick	155
5.1	Naturschutz-NGOs	156
5.2	Entwicklungspolitische NGOs	157
5.3	Kritische NGOs	159
5.4	Indigene Organisationen	161
5.5	Unternehmensverbände	162
6	Strategien und strategisch-relationale Momente im Handeln von NGOs im Rahmen der CBD	165
6.1	Zugang zum CBD-Prozess	165
6.2	Lobbying	168
6.3	Allianzen	170
6.4	Themenvielfalt oder geschlossenes Auftreten?	173
6.5	Politisierung des Forum Shifting	174
6.6	Zivilgesellschaftliche Politics of Scale	176
6.7	Alternative Deutungen: Das Beispiel der Biopiraterie	178
7	Fazit	180
	Literatur	183

Alice Vadrot/Christine Heumesser/Matthias Ritzberger

Wissenschaft als Instrument und Akteur

Die Diskussionen um ein Science-Policy Interface

		188
1	Einleitung und Problemstellung	188
2	Wissenschaft und Politik in der „Wissengesellschaft“	190
3	Probleme des bestehenden SPI in der CBD	197
3.1	Positionen der Akteure	199
3.1.1	Regierungen von Industriestaaten	200
3.1.2	Regierungen von Südländern	200
3.1.3	Die Positionen von NGOs	201
3.1.4	Wissenschaftliche Akteure	202
3.2	Die Frage nach komplementären Mechanismen: IMoSEB	203
3.3	Konflikte um die Notwendigkeit eines komplementären Mechanismus	206
3.4	Konflikte um die Strukturen des SPI	208
3.5	Konflikte um die Aufgaben des SPI	210

3.6 Interaktion und Kommunikation zwischen Politik und Wissenschaft in der CBD als Herausforderung für ein SPI	211
3.7 Zwischenfazit	215
4 Wissenschaft und Macht	217
4.1 Wissenschaft als Instrument	220
4.2 Wissenschaft als (un-)politischer Akteur	224
5 Fazit	226
Literatur	229
Verzeichnis der Abkürzungen	232
Übersicht über die Interviews	234
AutorInnenhinweise	237